

Das oberfränkische Bamberg gönnt sich ein neues Geodaten-System und will so Mitarbeitern und Bürgern gleichermaßen das Leben erleichtern

Per Mausklick zum Bebauungsplan

Die Stadtverwaltung von Bamberg hat sich vor einiger Zeit entschlossen, Geodaten-Auskünfte in einem System des österreichischen Unternehmens rmdATA zu erfassen und zu verarbeiten. Das System soll ein Höchstmaß an Bedienbarkeit, eine gute Performance und einfache Integrierbarkeit in die Prozess- und IT-Landschaft von Unternehmen gewährleisten. Nach Herstellerangaben kommt das GeoWeb-System von rmdATA überall dort zum Einsatz, wo eine effiziente Erfassung von Geo- und Sachdaten im Web-Browser im Mittelpunkt des Interesses.

Der Diplom-Geograf Karl-Heinz Schramm vom Stadtplanungsamt Bamberg sagt: „Unsere Anforderungen an das WebGIS sind unter anderem, neue Datenquellen und größere Datenmengen zu integrieren und künftig auch Web Mapping Dienste zu nutzen.“ Zudem seien Performance und Bedienbarkeit gegenüber der bisherigen Anwendung wesentlich verbessert worden, was wiederum den Anwendern in der Stadtverwaltung zu Gute komme. Der Zusatznutzen: Bamberg habe auch einen wichtigen Schritt für die Umstellung auf das Amtliche Liegenschaftskataster Informationssystem (ALKIS) gesetzt.

Bequemes Einsehen von Bebauungsplänen

Speziell für die Stadt Bamberg hat rmdATA ein Modul zum vereinfachten Darstellen von Bebauungsplänen entwickelt. Dass dies für Bamberg so besonders wichtig ist, liegt an den historisch gewachsenen Strukturen in der Weltkulturerbe-Stadt. Denn es



Was darf wie gebaut werden – und was nicht: Das erklären Bebauungspläne den Bürgern – in der Online-Version sind sie besonders nützlich.

FOTO BILDERBOX

gibt deshalb eine ganze Reihe von Plänen aus vielen Jahren und mit unterschiedlicher Rechtsgültigkeit. Geograf Karl-Heinz Schramm erläutert: „Die Mitarbeiter erteilen künftig unseren Bürgern mit einem Klick detaillierte Auskünfte über den Bau-

ungsplan eines gewünschten Bereiches der Stadt. Das Ergebnis wird aufgrund der Rechtsgültigkeit und in der richtigen Reihenfolge inklusive aller Sachdaten automatisch angezeigt.“ Beim Bebauungsplan handelt es sich um das Instrument, das

den Bürger im Zusammenhang mit dem Thema Stadtplanung am unmittelbarsten berührt. Der Bebauungsplan setzt Art und Ausmaß der Nutzung, die überbaubaren Grundstücksflächen und die Art der Bebauung für räumlich eng begrenzte Bereiche verbind-

lich fest. Er besagt, welche Nutzungsart, welche Geschossflächen, welche Bebauungsdichte und welches Überbauungsmaß für die einzelnen Grundstücke möglich sind. Das Modul für das Darstellen der Bebauungspläne kommt da-

bei täglich im Bürgerservice zum Einsatz und erspart den Mitarbeitern des städtischen Baureferats sowie den Bürgern viel Zeit. Das Modul wird gerade von den Mitarbeitern vor Ort getestet und steht kurz vor der Fertigstellung. > B52

In Mecklenburg-Vorpommern entwickeln Kommunen Ideen für die Mobilität der Zukunft

Integrierte Verkehrskonzepte

Die Mobilitäts-Initiative „Kombiniert mobil – Verkehrsmittel vernetzen“ des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern geht in die nächste Runde: Eine Jury hat die Projekte ausgewählt, die jetzt mit Unterstützung eines Planungsbüros zu konkreten Mobilitätskonzepten weiter entwickelt werden sollen. Dazu gehören die Ideen, die die Hansestädte Greifswald und Stralsund sowie das Amt Mecklenburgische Kleinseeplatte eingereicht hatten.

Greifswald möchte mit dem Konzept ein ganzes Bündel von Maßnahmen auf den Weg bringen. Dazu gehören die Ausweitung des Car-Sharing auf gewerbliche Nutzer, die Einführung einer Mobilitätskarte für Busse, Car-Sharing und Bike-Sharing, die Einbeziehung von Car-Sharing und Fahrrad in ein betriebliches Mobilitätsmanagement größerer Unternehmen und der öffentlichen Hand, eine Rad-/Mo-

bilitätsstation am Hauptbahnhof und eine bessere intermodale Mobilität mit dem Umland.

ANZEIGE

GIS • WebGIS • GeoPortale
Beratung • Schulung • Hosting
Datenmanagement • Systembetreuung
GIS- u. Ingenieur-Dienstleistungen
Erfassung • Planung • Fortführung
www.g-21.de

Stralsund möchte vor allem für Berufspendler und Touristen die kombinierte Nutzung von Bahn, Bus, Pkw, Fahrrad und Fußverkehr attraktiver machen, um so den Individualverkehr im Weltkulturerbe Altstadt zu reduzieren. Dazu sollen etwa die Erreichbarkeit von Park&Ride-Anlagen verbessert,

die Informationen über attraktive Fußwege in die Altstadt und Anschlussbeziehungen kundenfreundlich gestaltet und die Fahrpläne besser auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt werden. Dies soll zusammen mit touristischen Einrichtungen wie dem Ozeaneum und Unternehmen als Arbeitgeber erfolgen.

Das Amt Mecklenburgische Kleinseeplatte möchte gemeinsam mit der Bürgerinitiative Pro-Schiene Mecklenburgische Seenplatte, Verkehrsunternehmen und anderen Akteuren die Kombination verschiedener Verkehrsmittel im ländlichen Raum weiterentwickeln. Dazu sollen vor allem ein integriertes Verkehrskonzept für die Region entwickelt und eine internetbasierte „Mobilitätsplattform“ auf den Weg gebracht werden, die umfassende Informationen über die Möglichkeiten der Mobilität in der Region präsentieren soll. Zielgruppen sind zum einen die Touristen, zum anderen Berufspendler und Schüler. > IV

Caddy Geomatics stellt vermessungstechnische Neuentwicklung vor

Aufgehübschtes GIS

Die Münchner Firma Caddy Geomatics GmbH hat eine neue Version zur Zusammenführung von unterschiedlichen CAD und GIS Systemen gemacht. „Wir wollen dem Nutzer entgegenkommen, und ihn befreien von den Zwängen eines monokulturellen CAD/GIS Systems“, erklärt Caddy-Geschäftsführer Helmut Wenninger. Mit einem Knopfdruck wechselt der Anwender aus der gewohnten Umgebung nach AutoCAD oder BricsCAD.

Die Konvertierung, die im Hintergrund abläuft, sorgt für ein nahezu identisches Planwerk im Zielsystem. Dem Anwender stehen daher ab sofort die planungs- und vermessungstechnischen Funktionen aus der Caddy Welt auch in der DWG Welt zur Verfügung.

Daneben bietet die neue Version: die Umrechnung von alten Projekten in das neue Koordinatensystem UTM/ETRS89 der Vermessungsverwaltungen, ein Funktionsangebot zur Erstellung von Planungsleistungen und vermessungstechnischen Planwerken im Tief- und Hochbau sowie die Umstellung auf ein webbasiertes Lizenzierungssystem. Damit könne besser auf Kundenwünsche in den Lizenzierungsbedingungen eingegangen werden – zum Beispiel über Tageslizenzen. Möglich sind daneben zusätzliche Import- und Exportfilter zur Integration von Fremdanwendungen, der Export für die Caddy GIS Version mit Fachobjektbildung, Veröffentlichungsfunktionen für Google Earth und Caddy WebGIS – Webapplikationen. der Alkis-

Import und die Verwaltung von Katasterdaten mit Eigentümer und Gebäudeverwaltung. Außerdem ein Straßenplangsmodule mit neuem Schleppkurvensystem mit wählbarer Fahrspur, die Kanalplanung und Verwaltung in einem Zusatzmodul sowie die freie Datenbankbindung für beliebige Katasteranwendungen wie Baum- und Grünkataster, Streukastenverwaltung, Park-, Brücken- und Immobilienverwaltung und vieles andere.

„Wir legen größten Wert auf eine einfache Bedienung, eine gute Online-Hilfe und ein leicht verständliches Handbuch“, sagt der zuständige Supportleiter Peter Hanft. Eine Schulung sei aber dennoch sinnvoll. Dazu habe man ein intermediales Schulungssystem entwickelt. > B52

Kundenbefragung ergibt gute Noten für den Freistaat

Bayerns Vermesser sind spitze

„Note 1 für die Bayerische Vermessungsverwaltung – dieses hervorragende Ergebnis ist ein deutliches Zeichen für die Kundenfreundlichkeit der Vermessungsverwaltung“, freut sich Bayerns Finanzstaatssekretär Albert Füracker (CSU). Die Durchschnittsnote von 1,8 – sie orientiert sich am Schulnotenprinzip – wurde aus rund 10 000 eingesandten Fragebögen ermittelt.

In regelmäßigen Abständen evaluiert die Bayerische Vermessungsverwaltung die Zufriedenheit ihrer Kunden mit detaillierten Fragebögen. Das Ergebnis der Befragung 2013 ist durchweg positiv. Bei 57 von 63 Fragen konnte ein Durchschnittswert von besser als 2,5 (gut) erzielt werden. So wurde das bereits sehr gute Ergebnis der

letzten Befragung in 2008 (Note 1,9) erneut verbessert.

Die über ganz Bayern erstklassigen Ergebnisse sprechen für den Service der bayerischen Vermessungsverwaltung. Mit einer Top-Note von 1,6 zeigen insbesondere Bayerns Kommunen große Zufriedenheit mit den Dienstleistungen der High-Tech-Verwaltung.

Die Vermessungsverwaltung vermisst und dokumentiert Daten zu Grund und Boden und bildet die Fläche Bayerns in Karten ab. Sie führt das amtliche Liegenschaftskataster und leistet damit einen Beitrag zur Eigentumsicherung. Seit mehr als 50 Jahren arbeiten die Vermesser mit digitalen Daten und sind Experten im Umgang mit enormen Datenmengen, zum Beispiel digitalen Karten und

Luftbildern. Dies zeigt sich auch beim Online-Angebot der Vermessungsverwaltung. Im Bayern-Atlas (www.bayernatlas.de) sind rund 1000 Landkarten mit 500 000 Kilometern an Straßen und Wegen, fünf Millionen Megabyte an Luftbildern, 25.000 Karten aus zwei Jahrhunderten und alle acht Millionen Gebäude Bayerns in 3D dargestellt und für jedermann frei zugänglich.

Die IT-Kompetenz der Vermessungsverwaltung werde in Zukunft noch stärker gefragt sein, insbesondere bei der Digitalisierung und beim Breitbandausbau, glaubt Füracker. Dabei soll der enge und gute Kontakt zu den Kommunen, der bei der Kundenbefragung bestätigt wurde, genutzt werden. > B52

MAGELLAN®
Geografisches Informationssystem

Unsere erprobte und ausgereifte Software unterstützt Sie, Projekte in kürzester Zeit zu realisieren.

Die Magellan® Module bieten alles, was moderne Netzbetreiber und Ingenieurbüros für die Netzdokumentation, Planung sowie Fortschreibung und Auswertung von Netzen benötigen.

Mehr Informationen: www.geoinform.de - info@geoinform.de - 0931/2 700 500